

Wanendorph (*wie Urk. 3041*) hundert Morgen Land. Mit heutigem Tage schenke, übergebe und übertrage ich dieses Land aus meinem gesetzlichen Rechtsstand in das Eigentumsrecht und unter die Herrschaft des Hl. N(*azarius*), damit er es auf ewig besitze. Vertragsabschluß. Geschehen im Lorsch Kloster am 4. Juli im 13. Jahr (781) des Königs Karl.

URKUNDE 3057 (29. Dezember 782 — Reg. 1815)
(Vgl. Urk. Nr. 3704a)

In Christi Namen, am 29. Dezember im 15. Jahr (782) des Königs Karl. Ich, Albolt, mache zu meinem Seelenheil dem heiligen Märtyrer N(*azarius*), dessen Leib in dem vom ehrwürdigen Abt Helmerich geleiteten Lorsch Kloster ruht, eine Vergabung. Sie soll nach meinem Willen für ewige Zeiten dargereicht sein, und ich bestätige, daß sie durchaus freiwillig geboten wurde. Ich schenke im Gau Logenehe (*Labngau*), im Dorf

Wanendorph (*wie Urk. 3041*) hundert Joch Ackerland, weitere hundert Joch Brachland, zwei Leibeigene und eine Mühle. Damit in Zukunft alles als ewiges Besitztum sichergestellt sei, erfolgt hiermit vertragliche Fertigung. Geschehen im Lorsch Kloster zur Zeit, wie sie oben bestimmt wurde.

URKUNDE 3058 (13. März 778 — Reg. 1375)

Schenkung der Theutbirg im gleichen Dorf unter König Karl und Abt Gundeland
(Vgl. Urk. Nr. 3696a)

In Christi Namen, am 13. März im 10. Jahr (778) des Königs Karl. Ich, Theutbirg, lasse dem heiligen Märtyrer N(*azarius*) zu meinem Seelenheil eine Spende zukommen. Der Leib des Heiligen ruht im Lorsch Kloster, dem der ehrwürdige Gundeland als Abt vorsteht. Nach meinem Willen soll die Schenkung für alle Zeiten in Kraft bleiben, und ich versichere, daß sie vollkommen freiwillig gemacht wurde. Ich schenke im Gau Logenehe (*Labngau*), im Dorf

Wanendorph (*wie Urk. 3041*) eine Basilika, welche ebendort in dem

Nivora (*Nauborn s. Wetzlar*) genannten Ortsteil errichtet ist, und alles, was an Hofreiten, Feldern, Wiesen, Wäldern, Gewässern, Pflanzland und Brachland zur Basilika gehört, außerdem noch dreißig Leibeigene und fünf Huben. In gleicher Weise übergebe ich im Dorf

Breitenbach (*nw. Wetzlar*) am Flusse Lemphia (*Lemp*) und in

Haigrahe (*Haiger w. Dillenburg/Dill nw. Wetzlar/Lahn*) alles, was ich bisher an Hofreiten, Feldern, Wiesen, Wäldern, Gewässern, Wohn- und Wirtschaftsbauten, an Pflanzland und Brachland besessen habe. Urkund dessen nachfolgende Fertigung. Geschehen im Lorsch Kloster. Tag und Zeit, wie oben erwähnt.

URKUNDE 3059 (23. Mai 790 — Reg. 2185)

Schenkung der Berthilt im nämlichen Dorf unter Abt Richbod und König Karl
(Vgl. Urk. Nr. 3714a)

Ich, Berthilt, mache im Namen Gottes eine Schenkung zugunsten des heiligen Märtyrers N(*azarius*), dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, das vom ehrwürdigen Abt Richbodo verwaltet wird. Ich wünsche meiner Vergabung ewigen Bestand und erkläre, daß sie auf